

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Arulappen, Christian, Kailasam, Johann, Jehadian, Schawrirajen, Xrirajen und Dewahagajam.

Arulappen

Manikramam, 01.1796-09.1796

April 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-215669](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-215669)

[illegible]

1700
1700. April. Kailasam aus Terechundur.
Einmal yingyänim Dorf Wilagam, dort stand
es eine große Mauer zwischen Bramanern
von Kadagam padi und Wilagam. Da die Zerstör-
ung unter ihnen viel Ärger war, so hat der Herr
nunmehr den Kopf unterworfen und die Lüste
als Lay loth lag. Die Lüste sind nun
mit ihm ganz und gar eingezogen, in der

Der Mann, der im Kopf nicht zuhause war, sagte:
 ich will mit einem Mann verhandeln.
 Abwegen ist die Zurechnung nicht aufrecht,
 standes, sprach er. Alle Tage einmal gehen
 wir mit unsern Gängeln unsern Gängen zu
 blicken, wenn man ein stiller Alter von der Art,
 stimmen kann die Laute von der Dose zu
 zusammen zu tief gewordenen Jahren, Laute
 so auch fast gleich einer Zurechnung zu wissen ist,
 von uns zu wissen da mit sie ~~in~~ ⁱⁿ ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~das~~ ^{das} ~~wohl~~ ^{wohl},
 ohne sich ~~zu~~ ^{zu} ~~den~~ ^{den} ~~anderen~~ ^{anderen} ~~Leute~~ ^{Leute} ~~früher~~ ^{früher}
 zu stellen ⁱⁿ ~~zu~~ ~~den~~ ~~Leuten~~ ^{Leuten} ~~zu~~ ~~den~~ ~~Leuten~~ ^{Leuten} ~~zu~~ ~~den~~ ~~Leuten~~ ^{Leuten}
 Stellung an ~~mit~~ ^{mit} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~zu~~ ~~den~~ ~~Leuten~~ ^{Leuten} ~~zu~~ ~~den~~ ~~Leuten~~ ^{Leuten}
 ihnen wie die Natur der Dinge ganz war,
 Leben ist die Himmel und Erde und alle Dinge

zeitliche Güter ~~den~~ unergänglich sein, wenn wir
 sterben zu bleiben alles zürück. Wer nun
 müssen wir bestanden als Licht, was wir ^{haben} ~~haben~~
 und gewinnen, ist uns bekannt, sagt man —
 Unser Zustand ist durch Dichtung ganz unersichtlich
 und wir wissen wir nicht recht was unergänglich
 und unergänglich sei, sagt man — Wo ist aber
 das unergängliche? Können wir es nicht wissen?
 Ja wohl, wir es von einem Feinde in von
 der Trübsal nicht gelassen haben, der seinen Namen,
 wie unter uns als Paradies genannt ist
 nur unergänglich. Da es voll ist mit
 mit ihm werden, so würden sie durch einen Stein
 in ihrem Zerknirschung willigen zu ihrem Hauptlein
 den Jungfrauen —

April. 1796. Johan und Kuttannallur.

Sie mal giruo uf nass Anichibura m, und besuht zu
 erst unsern Springen und was unter Sie zuu spiligen
 Kandel. Hier auf Land uf einige Aeltern die auch so
 gescheit sind, uf Sie an zu reden und sagten ihnen:
 alle unsern Abgötterei ist dem was wir Gott mit in an,
 gewiss unsern Aeltern was ist ist nicht Gott
 sondern ihr Lasterliche Sünden — Was wir alle
 der was wir Gott? sollen wir unsern Götter
 was lassen die unsern Aeltern was ist
 haben und jetzt in einen neuen Weg wandeln?
 Wenn unsern Aeltern auch gefällig ist, so was wir
 ihr ab was wir und las ist ihnen das Trübsinn der
 Tugend was — Sie haben ab zu und sagten: dies
 ist, sondern unsern Tugend, aber unsern Aeltern was,
 das ja nicht daruf, ~~was~~ ab was wir und gut sagen

wenn wir auf den selben Weg, weiteraus unsern
 Pöten wandeln, wandeln. — Ihr habt ja so lange unsern
 Vöppeln sorgen, der nun vom Mutterleibe an, bis
 jetzt, Essen, Trinken, Kleiden und was uns nöthig sind
 besorgt und versorgt — Was ist unser Vöppeln und
 versorgen? — Ihr könnt ihn sehr leicht verstehen. —
 der Vöppelnung unsern, sagtet — Ihr könnt nicht klären
 auf unsern der Vöppelnung Gottes und der Vöppelnung
 der May.

Alex. 1796. Schawarirajen aus Tirupatturey
 einmal ging ich nach Tiruattinkam und wandte mich mit dem
 Püjary an den Herrn der Jagorth: er fragte
 ihn was diese Namen bedeuten — Unser Gott
 der da gnade Namen nach ihm in den Räwanen von
 Plankäbary überwindet hat, so kam er in diesen
 Platz und steht auf seinem. Da er seinen Linken